

botanischer garten

Loki Schmidt Garten • Universität Hamburg

Pflege von Zimmerpflanzen

Arbeitshilfe für Schulen

Walter Krohn, Roland Empen und Susanne Boesader

© Grüne Schule 2019



Foto (Grüne Schule): **Königsbebonie**
vegetative Vermehrung von Blattstücken

Protokoll: Pflege von Zimmerpflanzen	Namen: _____
Arbeitshilfe: Grüne Schule	Datum Beginn: _____

Ziel dieser Arbeitshilfe:

Über das Pflanzenabholprogramm der Grünen Schule können Lehrkräfte unter anderem auch Zimmerpflanzen bekommen. Diese Pflanzen sollen in der Schule an geeigneten Standorten aufgestellt und artgerecht gepflegt werden.

Wer Pflanzen aufstellt, trägt für Sie die Verantwortung!

Ihr Schüler könnt **lernen, wie man Zimmerpflanzen verantwortungsvoll pflegt**, und erhaltet in dieser Arbeitshilfe nützliche Informationen und Hilfsmittel dazu. Richtig gepflegt, leben die Zimmerpflanzen lange. Sie nützen euch, indem sie die Raumluft befeuchten und einen schönen Anblick bieten, der eure Stimmung verbessert.

1.) Wahl des geeigneten Aufstellungsortes der Zimmerpflanzen

Die gute Pflege einer Pflanze beginnt bei der passenden Auswahl des Aufstellungsortes, der im Laufe der **Jahreszeiten vielleicht geändert** werden muss.

Pflanzen benutzen das **Sonnenlicht** als Energiequelle. Daher ist es grundsätzlich sinnvoll, sie möglichst dicht an einem Fenster aufzustellen. Da **Heizungen** trockene Luft erzeugen und da Wärme den Energieverbrauch der Pflanzen steigert, ist es meist ungünstig, die Pflanzen direkt oberhalb einer Heizung aufzustellen. Da die meisten Fensterbänke jedoch über Heizungen angebracht sind, lässt sich ein Heizungs-naher Aufstellungsplatz dann oft doch nicht vermeiden. Zeigt das **Fenster nach Süden** und wird im Sommer von der Sonne ohne Hindernisse bestrahlt, so wird es dann für die meisten Pflanzen zu heiß und zu hell werden. Auch wenn ihr nicht täglich zum Gießen kommt, wird in vielen Fällen ein von der Sonne eher abgewandtes Fenster besser sein.

Kommt ihr **nur ein Mal die Woche** in einen Raum **zum Gießen**, etwa in einen Fachraum, so solltet ihr dort nur **Sukkulente**n aufstellen. Also dickfleischige, wasserspeichernde Pflanzen. In den **Sommerferien** ist es oft sinnvoll, die Pflanzen nach draußen zu stellen, vielleicht an einen halbschattigen Platz. Dort werden sie nicht überhitzt und bekommen hoffentlich ab und zu etwas Regenwasser.

Am Schluss dieser Arbeitshilfe findet ihr **3 Listen**, die euch **den Licht- Wasser- und Wärmebedarf der Pflanzen** zeigen. Damit könnt ihr die richtigen Aufstellungsorte für die Pflanzen herausfinden und auch entscheiden, wie häufig eine Pflanze begossen werden soll (täglich, 2-tägig, wöchentlich,).

In Tabelle 1 (Wahl des Standortes) könnt ihr aufschreiben, wo ihr eine Pflanze für welche Jahreszeit aufstellen wollt und warum es dort genau richtig ist.

2.) Regelmäßige Pflege und Beobachtung der Pflanzen

Mit der **Tabelle 2 (Pflege-Protokoll)** könnt ihr festhalten, wann ihr die Pflanze wie **gepflegt** habt und welche **Beobachtungen** ihr gemacht habt. Das Protokoll kann nach einiger Zeit wichtige Hinweise geben, warum sich eine Pflanze gut oder schlecht entwickelt hat. Ihr zeigt damit eurer Lehrkraft, wie gut ihr gearbeitet habt. Besonders wenn mehrere Leute sich die Pflege teilen, ist es wichtig festzuhalten, ob schon gewässert oder gedüngt wurde. Als Düngung reicht es in der Regel, wenn ihr im Sommerhalbjahr einmal im Monat dem Gießwasser etwas handelsüblichen **Flüssigdünger** beimischt (genau so **dosieren**, wie es auf der Flasche steht!).

Wichtige Beobachtungen können erwünschte Erscheinungen sein (wachsen, blühen, fruchten) oder unerwünschte (welken, vertrocknen, Blätter verlieren, absterben).

Protokoll: Pflege von Zimmerpflanzen Arbeitshilfe: Grüne Schule	Namen: _____
	Datum Beginn: _____

Tabelle 1: Wahl des Standortes

Pflanze Nr.	Pflanzenart Name oder Skizze	Jahreszeit	Aufstellungs-Ort z.B. Fußboden Fensterbank Tisch....	Richtung des Fensters Nord, Ost, Süd, West	Warum dort aufstellen? ***
1) <u>Gieß-Soll:</u> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> wöchentl.					
2) <u>Gieß-Soll:</u> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> wöchentl.					
3) <u>Gieß-Soll:</u> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> wöchentl.					
4) <u>Gieß-Soll:</u> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> wöchentl.					
5) <u>Gieß-Soll:</u> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> wöchentl.					

*** Der beste **Aufstellungsort** ist abhängig vom Lichtbedarf der Pflanze, von der jahreszeitlichen Sonneneinstahlung, der Wärme und der Gießhäufigkeit (Ferien???).

Protokoll: Pflege von Zimmerpflanzen Arbeitshilfe: Grüne Schule	Namen: _____
	Datum Beginn: _____

Tabelle 2: Pflege-Protokoll

Pflanze Nr.	Pflanzenart Name oder Skizze	<u>begossen:</u>	<u>gedüngt:</u>	<u>Beobachtungen ***</u>
		Datum Datum Datum	Datum Datum	Mit Datum
1) <u>Gieß-Soll:</u> 0 täglich 0 2-tägig 0 wöchentl.				
2) <u>Gieß-Soll:</u> 0 täglich 0 2-tägig 0 wöchentl.				
3) <u>Gieß-Soll:</u> 0 täglich 0 2-tägig 0 wöchentl.				
4) <u>Gieß-Soll:</u> 0 täglich 0 2-tägig 0 wöchentl.				
5) <u>Gieß-Soll:</u> 0 täglich 0 2-tägig 0 wöchentl.				

*** Mögliche Beobachtungen: ist gewachsen, blüht, bildet Früchte, verliert Blätter, zu trocken, zu nass, krank, abgestorben

Zimmerpflanzen A-Z und ihr Lichtbedarf

Gattung	Art	'Sorte'	Standort		
			Hell	Halbschattig	Schattig
Amomum	compactum				
Ardisia	crenata				
Asparagus	densiflorus	'Sprengeri'+ 'Cwebe'			
Begonia	rex				
Catharanthus	roseus	'Mischung'			
Chlorophytum	comosum	'Ocean'			
Cyclamen	persicum				
Cyperus	alternifolius				
Dracaena	fragrans				
Epipremnum	pinnatum				
Ficus	benjamina	'Bundi'			
Ficus	binnendijkii				
Ficus	elastica				
Ficus	obliqua				
Fittonia	albivenis				
Hedera	helix				
Hypoestes	phyllostachya				
Monstera	deliciosa				
Oxalis	triangularis	'Mijke'			
Pachira	aquatica				
Pentas	lanceolata				
Peperomia	obtusifolia	'Green Gold'			
Peperomia	scandens				
Pilea	cadieriei				
Scindapsus	pictus				
Spathiphyllum	wallisii				
Syngonium	podophyllum	'White Butterfly'			
Tradescantia	spathacea				
Zamioculcas	zamiifolia				

Die Lichtverhältnisse variieren sehr, je nach Schulgebäude und Standort.
Grundsätzlich sollten die Zimmerpflanzen im Winterhalbjahr deutlich heller stehen ,
als im Sommerhalbjahr.

Nur Wüstenpflanzen vertragen die volle Sonne im Südfenster.

Dass die meisten Pflanzen aus den Tropen stammen, bedeutet nicht,
dass sie volle Tropensonne ertragen müssen.

Kletterpflanzen wie die Efeutute nutzen den Schatten der Tropenwälder.

Sofern aber nicht die volle Südsonne einstrahlt, ist es für die meisten Pflanzen gut, die
Pflanzen dicht an die Fensterscheibe zu stellen.

Zimmerpflanzen A-Z und ihr Wasserbedarf

Gattung	Art	'Sorte'	Wasserbedarf		
			Hoch	Mäßig	Gering
Amomum	compactum				
Ardisia	crenata				
Asparagus	densiflorus	'Sprengeri' + 'Cwebe'			
Begonia	rex				
Catharanthus	roseus	'Mischung'			
Chlorophytum	comosum	'Ocean'			
Cyclamen	persicum				
Cyperus	alternifolius				
Dracaena	fragrans				
Epipremnum	pinnatum				
Ficus	benjamina	'Bundi'			
Ficus	binnendijkii				
Ficus	elastica				
Ficus	obliqua				
Fittonia	albivenis				
Hedera	helix				
Hypoestes	phyllostachya				
Monstera	deliciosa				
Oxalis	triangularis	'Mijke'			
Pachira	aquatica				
Pentas	lanceolata				
Peperomia	obtusifolia	'Green Gold'			
Peperomia	scandens				
Pilea	cadieriei				
Scindapsus	pictus				
Spathiphyllum	wallisii				
Syngonium	podophyllum	'White Butterfly'			
Tradescantia	spathacea				
Zamioculcas	zamiifolia				

Der Wasserbedarf richtet sich nach dem Standort!

In einem hellen Klassenzimmer, sowie während der Heizperiode müssen die Pflanzen selbstverständlich häufiger gegossen werden, als wenn sie dunkler und kühler stehen.

Bei **hohem Wasserbedarf** darf die Erdoberfläche im Topf nicht austrocknen.
Die meisten Pflanzen mit **mäßigem Wasserbedarf** sollten wieder gegossen werden, wenn die Oberfläche der Erde im Topf abgetrocknet ist.

Bei **geringem Wasserbedarf** darf die Pflanze auch mehrere Tage trocken stehen, darf aber nicht die Blätter hängen lassen.

Wenn sich der Rand des Topfballens vom Topf löst, ist es fast schon zu spät.

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Botan. Name	Name / Herkunft	Wasserbedarf	Standort	Temperatur	Anzeichen für falsche Haltung; Tipps zur Pflege
Amomum compactum	Java- Kardamom Malaiischer Archipel	Hoch bis mäßig	Nie volle Sonne, Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C	Achtung! Der starke Duft kann bei manchen SuS Kopfweh auslösen.
Ardisia crenata	Gewürzbeere, Korallenbeere Asien; Indien bis China	Mäßig bis gering	Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C	Bei höheren Temperaturen für hohe Luftfeuchtigkeit sorgen, ggf. ansprühen. Staunässe unbedingt vermeiden. Beeren sind nicht essbar!
Asparagus densiflorus	Zier-Spargel Südafrika	Mäßig bis gering	Hell	Zimmertemperatur, nicht unter 15°C	Kommt durch seine Speicherorgane der Wurzel mit weniger Wasser aus.
Begonia rex	Königs-Begonie Indien	Mäßig bis gering	Hell	Zimmertemperatur 18°-20°C	Buntlaubige Pflanzen benötigen mehr Licht.
Catharanthus roseus	Rosafarbenes-, Madagaskar-Immergrün , Madagaskar	Mäßig	Halbschatten bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C	Triebe entspitzen, dann wird die Pflanze buschiger. Bei hellem Standort im Sommer besprühen* .
Chlorophytum comosum	Grünlilie Südafrika	Gering	Hell oder auch Halbschatten	Zimmertemperatur, nicht unter 15°C	Blätter blass und matt: Regelmäßiger und mehr gießen. Blätter mit braunen oder blassgelben Spitzen: Dunkler stellen. Trockenheit regt sogar die Blütenbildung und die Bildung von Ablegern an. Die Pflanze speichert Wasser in der Wurzel.
Cyclamen persicum	Zimmer- Alpenveilchen	Mäßig	Halbschatten	12°C -15°C	Staunässe unbedingt vermeiden. Evtl. nur von unten gießen und nicht auf die Blätter.

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Botan. Name	Name / Herkunft	Wasserbedarf	Standort	Temperatur	Anzeichen für falsche Haltung; Tipps zur Pflege
Cyperus alternifolius	Wechselblättriges Zypergras Madagaskar	Hoch	Halbschatten	Zimmertemperatur; kann im Sommer auf die Terrasse	Der Ballen im Topf muss immer feucht bis nass sein. Schon bei kurzem Austrocknen des Wurzelballens werden die Spitzen der Blätter braun und vertrocknen. Vermehrung durch Kopfstecklinge: Spitze samt Blättern abschneiden und umgekehrt in ein Glas Wasser stellen. Nach 14 Tagen sind die Wurzeln da.
Dracaena fragrans	Drachenbaum Tropisches Afrika, Madagaskar	Mäßig	Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Blätter werden braun und fallen ab <i>zu trocken und zu warm, mehr gießen</i> Blätter blass <i>„bunte“ Pflanzen mit Streifen brauchen mehr Licht; einfarbige Sorten vertragen dunkle Standorte besser</i> Neue Blätter klein, verformt <i>Dünger geben</i>
Epipremnum pinnatum	Gefleckte Efeutute Südostasien bis Australien, Pazifikinseln	Mäßig	Verträgt Halbschatten und sogar Schatten, anpassungs- fähig	Zimmertemperatur 18°-20°C	Gemusterte Blätter können ihre Zeichnung verlieren, wenn die Pflanze zu dunkel steht. Werden die Triebe zu lang, kann die Pflanze stark zurückgeschnitten werden und treibt dann neu durch.
Ficus benjamina	Benjamin-Feige Südostasien bis Australien	Mäßig	Hell, auch volle Sonne nach Eingewöhnung; bis halbschattig	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Bei Standortwechsel und Staunässe kann die Benjamin-Feige mal alle Blätter abwerfen, auch im Winter bei Lichtmangel. Buntlaubige Sorten benötigen einen helleren Standort.
Ficus binnendijkii	Langblättrige Feige Java, Borneo, Sumatra	Mäßig; oberste Schicht vor dem nächsten Gießen trocknen lassen	Halbschattig bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 16°C	Eine der robustesten Pflanzen aus unserer Lieferung!

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Botan. Name	Name / Herkunft	Wasserbedarf	Standort	Temperatur	Anzeichen für falsche Haltung; Tipps zur Pflege
Ficus elastica	Gummibaum Osthimalaya, Myanmar und Malaiischer Archipel	Mäßig; oberste Schicht vor dem Gießen abtrocknen lassen	Halbschattig bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Buntlaubige Sorten brauchen mehr Licht. Blätter abstauben, aber Kratzer vermeiden.
Ficus obliqua	Kleinblättrige Feige Indonesien bis Ost-Australien	Mäßig	Halbschattig bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Die Pflanze kann einen kräftigen Stamm ausbilden.
Ficus rubiginosa	Rost-Feige, Australischer Gummibaum Ostaustralische Küste	Mäßig	Halbschattig bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Die Pflanze kann einen kräftigen Stamm ausbilden.
Fittonia albivensis ehem. verschaffeltii	Silbernetzblatt – auch mit rotem Adernetz! Nördliches Südamerika	Hoch bis mäßig	Möglichst hell, im Winter auch direkte Sonne, auch Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Die Pflanzen werden am besten im Anstau bewässert, also von unten gegossen. Rollen sich die Blätter ein und fallen ab, wird die Pflanze zu trocken gehalten.
Hedera helix	Gewöhnl. Efeu Südosteuropa bis Nordeuropa	Mäßig	Halbschatten bis Schatten	Zimmer- temperatur, nicht unter 15°C	Buntlaubige Sorten brauchen mehr Licht. Die Pflanze ist anfällig für Läuse.
Hypoestes phyllostachya	Hüllenklau Madagaskar und Komoren	Mäßig	Hell bis Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Werden die Triebe zu lang, kann die Pflanze stark zurückgeschnitten werden und treibt dann neu durch.
Monstera deliciosa	Großes Fensterblatt Mexiko bis Ecuador, Peru	Hoch bis mäßig	Schatten bis Halbschatten	Zimmertemperatur, nicht unter 18°-20°C	Sehr robuste Pflanze. Die Luftwurzeln kann man in den Topf zurückführen oder abschneiden. Die typisch geschlitzten Blätter erscheinen erst bei älteren Pflanzen.

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Botan. Name	Name / Herkunft	Wasserbedarf	Standort	Temperatur	Anzeichen für falsche Haltung; Tipps zur Pflege
Oxalis triangularis	Sauerklee, Dreieckiger Glücksklee Südamerika	Mäßig bis gering	Hell	Zimmertemperatur 18°-20°C	Die Pflanze blüht im Winter, wenn man sie im Zimmer weiter pflegt. Werden die Triebe zu lang, kann die Pflanze stark zurück-geschnitten werden und treibt neu durch.
Pachira aquatica	Sumpf- Rasierpinsel- baum Mexiko, Guyana, Südamerika	Mäßig, im Winter sparsam	Halbschattig bis hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Robust. Bitte keine Pflanzen mit verflochtenem Stamm kaufen; sie sind zu kurzlebig und sehen gequält aus.
Pentas lanceolata	Stern von Ägypten Arabien, Ostafrika	Mäßig	Halbschatten	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Pflanzen können gestutzt werden, damit sie buschig bleiben. „Nasse Füße“ führen zu gelben Blättern.
Peperomia obtusifolia	Peperomie, Fleischige Peperomie Südamerika	Gering	Hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Besser nur in den Untersetzer gießen und nach einiger Zeit das überschüssige Wasser abgießen. Durch ihre Sukkulenz kommen die Pflanzen mit wenig Wasser aus.
Peperomia scandens	Peperomie Hängende Peperomie Südamerika	Gering	Hell	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Nicht auf die Blätter gießen, sondern möglichst in den Untersetzer und nach einiger Zeit das überschüssige Wasser abgießen.
Pilea cadierei	Vietnamesische Kanonierblume Vietnam, China	Mäßig	Hell bis halbschattig; nur im Winter volles Licht	Zimmertemperatur 18°-20°C	Topfballen nur anfeuchten; vor dem nächsten Gießen sollte der Topfballen abgetrocknet sein. Hohe Luftfeuchtigkeit durch einen Untersetzer voller Kieselsteine und Wasser hilft. Nicht ansprühen.

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Botan. Name	Name / Herkunft	Wasserbedarf	Standort	Temperatur	Anzeichen für falsche Haltung; Tipps zur Pflege
Scindapsus pictus	Herzblatt Südostasien	Mäßig	Halbschattig bis schattig	Zimmertemperatur 18°-20°C	Gemusterte Blätter können ihre Zeichnung verlieren, wenn die Pflanze zu dunkel steht. Werden die Triebe zu lang, kann die Pflanze stark zurückgeschnitten werden und treibt neu durch.
Spathiphyllum wallisii	Scheidenblatt Nördliches Südamerika, Kolumbien, Venezuela	Hoch bis mäßig	Halbschatten bis Schatten	Zimmertemperatur 18°-20°C, nicht unter 15°C	Blätter hängen schlaff herunter <i>Pflanze gut gießen, evtl. „Erste Hilfe“ nötig</i> Blätter leicht gelblich <i>Pflanze steht zu hell, dunkler stellen</i> Pflanze blüht nicht <i>Umtopfen, ggf. teilen und neu topfen</i>
Syngonium podophyllum	Veränderliche Purpurtüte Mittel- und Südamerika	Mäßig	Halbschatten	Zimmertemperatur, 18-20 °C	Werden die Triebe zu lang, kann die Pflanze stark zurückgeschnitten werden und treibt neu durch.
Tradescantia spathacea früher: Rhoeo spathacea	<u>Purpurblättrige Dreimasterblume</u> Boospflanze oyster plant Moses-in-the-cradle Mexiko, Mittelamerika, Karibik	Gering	Hell, auch volle Sonne	Zimmertemperatur, 18-20 °C	Die Unterseite der Blätter ist rötlich; Flächenschnitte können sehr gut für die Mikroskopie genutzt werden (Osmose). Die Pflanzen sind recht tolerant, was die Wassergabe anbetrifft. Hübsche Blüten in Hüllblättern (siehe die englischen Namen)
Zamioculcas zamiifolia	Fiederaron Ostafrika, Sansibar	Gering, auf keinen Fall dauerhaft feucht	Hell bis Schatten!	Zimmertemperatur, 18-20 °C, nicht unter 15°C	Eine sehr robuste Pflanze! Die Vermehrung über Blattstecklinge dauert lange, gelingt aber gut.

Pflegehinweise in tabellarischer Übersicht

Standort: „Sonnig“ bedeutet nicht: Südfenster im Sommer! Ost- und Westfenster sind angebracht. Im Winter ist es dagegen sinnvoll, lichtbedürftige Pflanzen auch ins Südfenster zu stellen. Beim Umstellen im Frühjahr können die Pflanzen Eingewöhnung gebrauchen, sonst gibt es schon mal einen Sonnenbrand. „Zimmertemperatur“ bedeutet 18°C - 20°C.

Gießen: Im Optimalfall wird mit Regenwasser gegossen, das **Zimmertemperatur** hat. Leitungswasser ist relativ kalt und für empfindliche Pflanzen zu hart. Wenn mit Leitungswasser gegossen wird, sollte es abgestanden sein und auch Zimmertemperatur haben. Kälteschocks können Pflanzenschäden auslösen.

Luft befeuchten: Die Luftfeuchtigkeit kann man erhöhen, indem man die Pflanzen in Untersetzer auf eine Kiesschicht stellt. Gießt man dort, verdunstet das Wasser und erhöht die Luftfeuchtigkeit. Die Pflanzen dürfen aber keine „nassen Füße“ haben – außer Papyrus und Cypergras.

Wasserbedarf: Je nach Standort! In einem hellen Klassenzimmer in Heizungsnahe müssen die Pflanzen selbstverständlich häufiger gegossen werden. Wenn sich der Rand des Topfballens vom Topf ablöst, ist es fast schon zu spät!

Die Pflanzen mit „geringem“ Wasserbedarf dürfen auch mal mehrere Tage trocken stehen, so lange sie die Blätter nicht hängen lassen.

Die meisten Pflanzen mit „mäßigen“ Wasserbedarf sollten wieder gegossen werden, wenn die Oberfläche der Erde im Topf abgetrocknet ist.

Bei „hohem“ Wasserbedarf darf nicht einmal die Erdoberfläche im Topf austrocknen.

Umtopfen: In vielen Pflanzenratgebern wird empfohlen, die Pflanzen umzutopfen, wenn der Topf ganz und gar durchwurzelt ist. Um das festzustellen, löst man die Pflanzerde durch Klopfen vorsichtig vom Topfrand und nimmt den Wurzelballen heraus. Dann sieht man sehr schnell, ob die Pflanze umgetopft werden sollte oder nicht. Grundsätzlich ist das Frühjahr dafür die richtige Zeit.

Düngen: Geeignet sind handelsübliche Flüssigdünger, die man ins Gießwasser mischt. In der Hauptwachstumszeit von März bis Oktober kann man alle 4 Wochen einmal düngen. Dies gilt für alle gängigen Zimmerpflanzen.

ERSTE HILFE: Wenn ein Pflanzenballen durchgetrocknet ist und Gießwasser sofort durchläuft, weil die Erde es nicht mehr aufnimmt, stellt man die Pflanze ausgetopft für einige Stunden in einen Eimer mit Regenwasser. Ist sie danach gut durchfeuchtet, lässt man überschüssiges Wasser abtropfen und setzt sie wieder in den Topf zurück.

Wenn eine Pflanze die Blätter hängen lässt, kann die Ursache auch **zu viel** Wasser und Staunässe sein. Das kommt in der Schule bei eifrigen Gießdiensten gern einmal vor. Dann hat das viele Wasser jeden Sauerstoff an den Wurzeln verdrängt. Überschüssiges Wasser entfernen, abwarten. Nicht mehr gießen. Manchmal ist doch der Komposthaufen die Endstation.